

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Basel.

XVIII. Jahrgang. 1872.

Nr. 38.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Egger.

Inhalt: Die Operationen der Hannoveraner und Preußen und die Schlacht bei Langensalza im Juni 1866 (Fortsetzung). — Bildung und Mannszucht im deutschen Heere. — Eidgenossenschaft: Kreisschreiben. Truppenzusammensetzung an der Sitter 1872.

Die Operationen der Hannoveraner und Preußen und Die Schlacht bei Langensalza im Juni 1866.

Vorträge, gehalten in der Offiziers-Gesellschaft von Genf im Januar 1872, mit autoritärer Benutzung der hannoverschen Originalberichte der in der Schlacht thätig gewesenen taktilischen Einheiten von J. v. Scriba.

(Fortsetzung.)

Dritter Moment.

Die Ergreifung der Offensive und das Eindringen in die preußische Position.

Die Meldung des Generals v. Bothmer traf auf der Höhe vor Merxleben kurz vor 1 Uhr ein.

1 Uhr. Der kommandirende General erkannte, in richtiger Erwägung der Umstände, namentlich auch aus dem Verhalten des Feindes, daß der Moment zur Ergreifung einer allgemeinen und energischen Offensive gekommen sei und erließ die Befehle für die Brigaden Bülow und Kneisebeck, über die Unstrut zum Angriff des linken feindlichen Flügels vorzurücken. Gleichzeitig sollte das Artilleriefeuer im Centrum verstärkt werden.

Beider wollten sich die Hoffnungen nicht verwirklichen, welche man an die vielversprechende Meldung des Generals von Bothmer geknüpft hatte. Die Pioniere der Brigade Bothmer hatten sich vergeblich bemüht, einen Übergang für die Infanterie über die Unstrut herzustellen. Da also die Möglichkeit abgeschnitten war, durch Anwendung künstlicher Übergangsmittel das Überschreiten des Flusses zu ermöglichen, so mußte die Brigade versuchen, trotz der augenscheinlichsten Schwierigkeit, den Fluss zu durchwaten, um so das rechte Ufer zu gewinnen.

Die Brigade rückte daher in folgender Formation gegen die Unstrut vor:

Erstes Treffen (in Kompagnie-Kolonne):

1. Bataillon des VI. Regiments (linker Flügel) und 1. Bataillon des VII. Regiments (rechter Flügel).

Zweites Treffen (in Angriffs-Kolonne):

2. Bataillon des VI. Regiments (linker Flügel) und 2. Bataillon des VII. Regiments (rechter Flügel).

Die Bewegung begann in dem Augenblicke, als der rechte preußische Flügel (das Erbs-Bataillon 71 und das Landwehr-Bataillon 27) bis an den vor dem Erbsberge liegenden trockenen Graben (ein natürlicher Schützengraben mit vorzüglichster Deckung) vorrückte, von hier aus, 150—200 M. von der Unstrut, ein energisches Bündnadelgewehrfeuer gegen die sehr unbequem werdende Batterie Müller eröffnete und deren Stellung unhalbar machte, so daß diese auf die rückwärtige Höhe zurückgenommen werden mußte. Dieser Umstand war für die zum Übergange anrückenden Infanteriekolonnen von um so größerem Nachtheile, als ihnen nicht nur in diesem wichtigen Momente die Unterstützung der Artillerie entzogen wurde, sondern auch zugleich das ganze feindliche Feuer sich gegen sie konzentrierte und ihnen empfindliche Verluste verursachte.

Dem ungeachtet rückte das erste Treffen entschlossen vor. Dem rechten Flügel (1. Bataillon des VII. Regiments) gelang es auch, den 1,25—1,50 Meter tiefen Fluß zu durchwaten und am rechten Ufer Stellung zu nehmen. Der linke Flügel (1. Bataillon des VI. Regiments) dagegen, aufgehalten durch eine etwas schwierige Evolution und im Vorgehen mit einem dichten Schnellfeuer der jenseitigen Tirailleure überschüttet, konnte nicht so rasch folgen; auch vermochten die vorgehenden Kompagnien überall nur mit wenigen Mannschaften den hier tiefen Fluß, zum Theil schwimmend, zu überschreiten und